

BBHT Meldewesenseminar

Kompetenzbereich Bank

- (I) Das Banken- & Finanzsystem
- (II) Regulatorische Anforderungen an das Banken- & Finanzsystem
- (III) Bankenregulatorik in der Praxis

Das Banken- & Finanzsystem

- Definition Kreditinstitut
- Definition Zentralbank (insb. Bundesbank, EZB)
- Das Banken- & Finanzsystem
- Das Banken- & Finanzsystem in Deutschland
- Das internationale Finanzsystem

- Kreditwesengesetz (KWG) zur Marktregulierung und Marktordnung des Kreditwesens
- KWG beinhaltet Definition zu Kreditinstituten und Finanzdienstleistungsinstituten
- *„Kreditinstitute sind Unternehmen, die Bankgeschäfte gewerbsmäßig oder in einem Umfang betreiben, der einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb erfordert.“ (§1 Abs.1 S.1 KWG)*
- Deutsche Bundesbank und Kreditanstalt für Wiederaufbau sind keine Kreditinstitute gem. KWG.





Geschäfte der Kreditinstitute,
Quelle: eigene Darstellung in Anlehnung an Grill/ Percinsky.

- Eine Zentralbank ist die Bank des Staates und die Bank der Banken
- Kernaufgaben einer Zentralbank:
 - Ausgabe der Notenbanken des Staates
 - Geld- & Währungspolitik
 - Zahlungsverkehr und dessen Abwicklung gewährleisten
 - angemessene Regulierung der Geldmenge
 - Sicherung der Währungsstabilität
 - Ausgleich der Zahlungsbilanz
 - Verwaltung der Währungsreserven
 - Vertretung des Landes bei internationalen Währungsinstitutionen

Die Europäische Zentralbank (EZB) ist die zentrale Einrichtung der Wirtschafts- und Währungsunion und seit dem 1. Januar 1999 für die Durchführung der Geldpolitik im Euro-Währungsgebiet zuständig.

Die EZB bildet zusammen mit den nationalen Zentralbanken aller Mitgliedstaaten der EU das Europäische System der Zentralbanken.

Das vorrangige Ziel des Europäischen Systems der Zentralbanken ist es, die Preisstabilität zu gewährleisten.

Im Rahmen des einheitlichen Aufsichtsmechanismus ist die EZB seit dem 4. November 2014 für besondere Aufgaben im Zusammenhang mit Strategien für die Aufsicht über Kreditinstitute zuständig.

Als Bankenaufsichtsbehörde hat die EZB auch eine beratende Funktion, indem sie die Abwicklungspläne der Kreditinstitute bewertet.

(Quelle: Europäisches Parlament, 2019)

Die Deutsche Bundesbank ist die unabhängige Zentralbank der Bundesrepublik Deutschland.

Seit 1999 ist sie Teil des Eurosystems, in dem sie zusammen mit den anderen nationalen Zentralbanken und der Europäischen Zentralbank für die gemeinsame Währung, den Euro, verantwortlich ist.

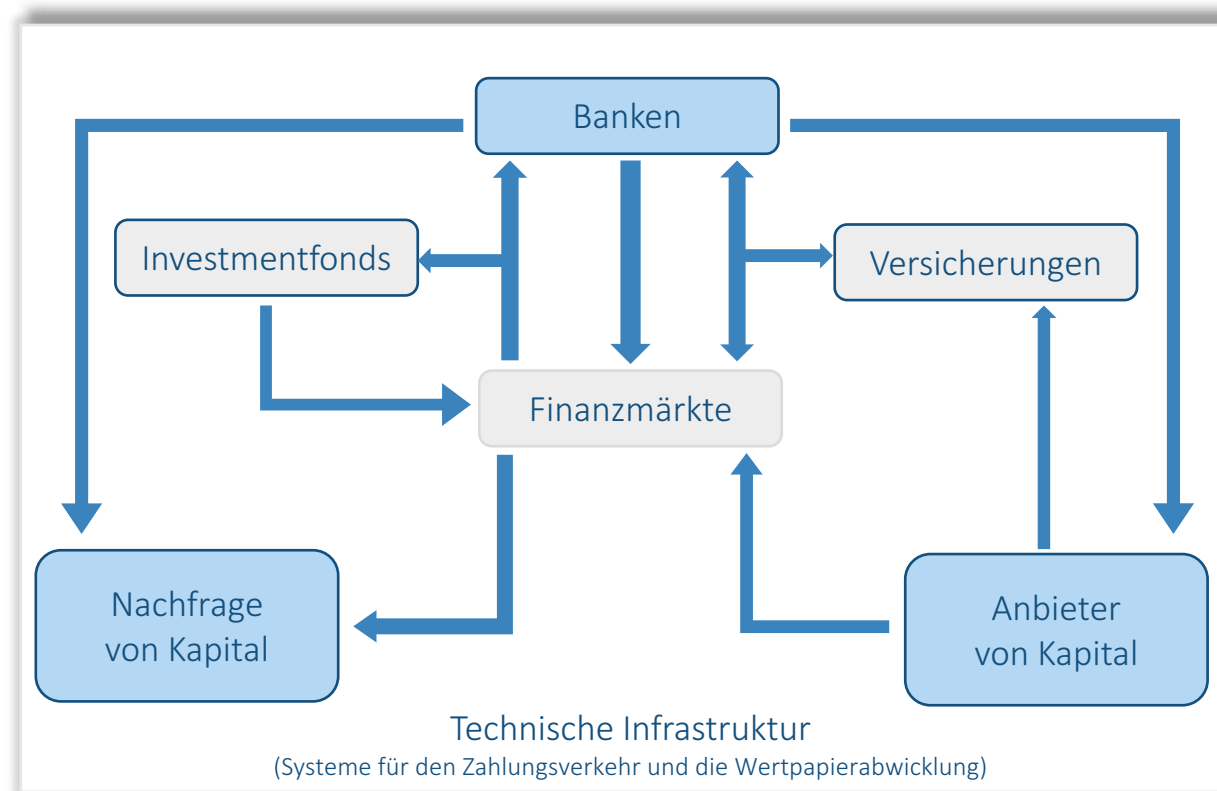
Kernaufgaben der Bundesbank:

- Geldpolitik
- Finanz- & Währungssystem
- Bankenaufsicht
- Bargeld
- Unbarer Zahlungsverkehr

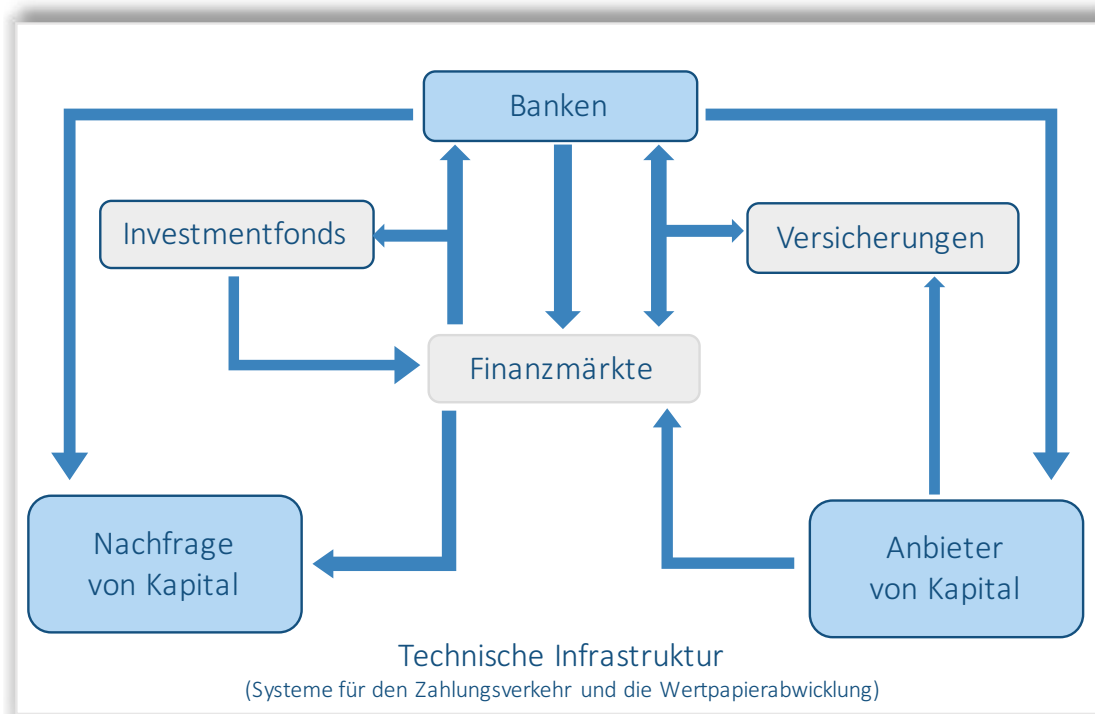
(Quelle: Deutsche Bundesbank, 2019)



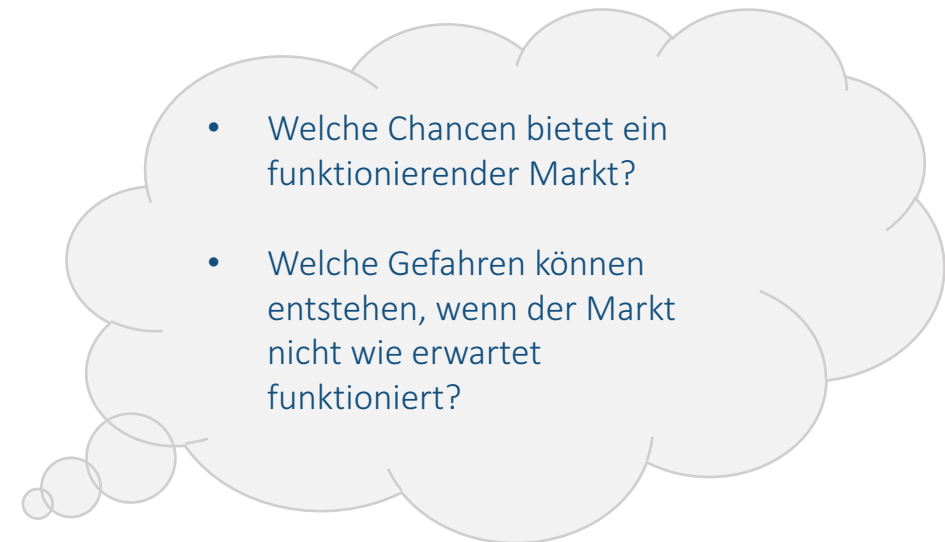
Die fünf Kerngeschäftsfelder,
Quelle: eigene Darstellung in Anlehnung an Deutsche Bundesbank.



Das Finanzsystem,
Quelle: eigene Darstellung in Anlehnung an Deutsche Bundesbank.



Das Finanzsystem,
Quelle: eigene Darstellung in Anlehnung an Deutsche Bundesbank.



- Grundlage für ein erfolgreiches Banken- & Finanzsystem:
→ Vertrauen!
- Aufgaben des Banken- & Finanzsystems:
→ Anbieter und Nachfrager von finanziellen Mitteln bei ihren Transaktionen unterstützen
- Private Haushalte können neu emittierte Aktien und Anleihen erwerben, wenn sie zur Verfügung stehendes Kapital in Unternehmen investieren möchten
- Private Haushalte können ihr Kapital als Spar- oder Termineinlagen anlegen. Diese Einlagen können von Banken zur Refinanzierung langfristiger Kredite verwendet werden

Marktbasiertes Finanzsystem

- In einer Volkswirtschaft wird die direkte Finanzierung von Unternehmen präferiert.
- v.a. in angelsächsischen Ländern

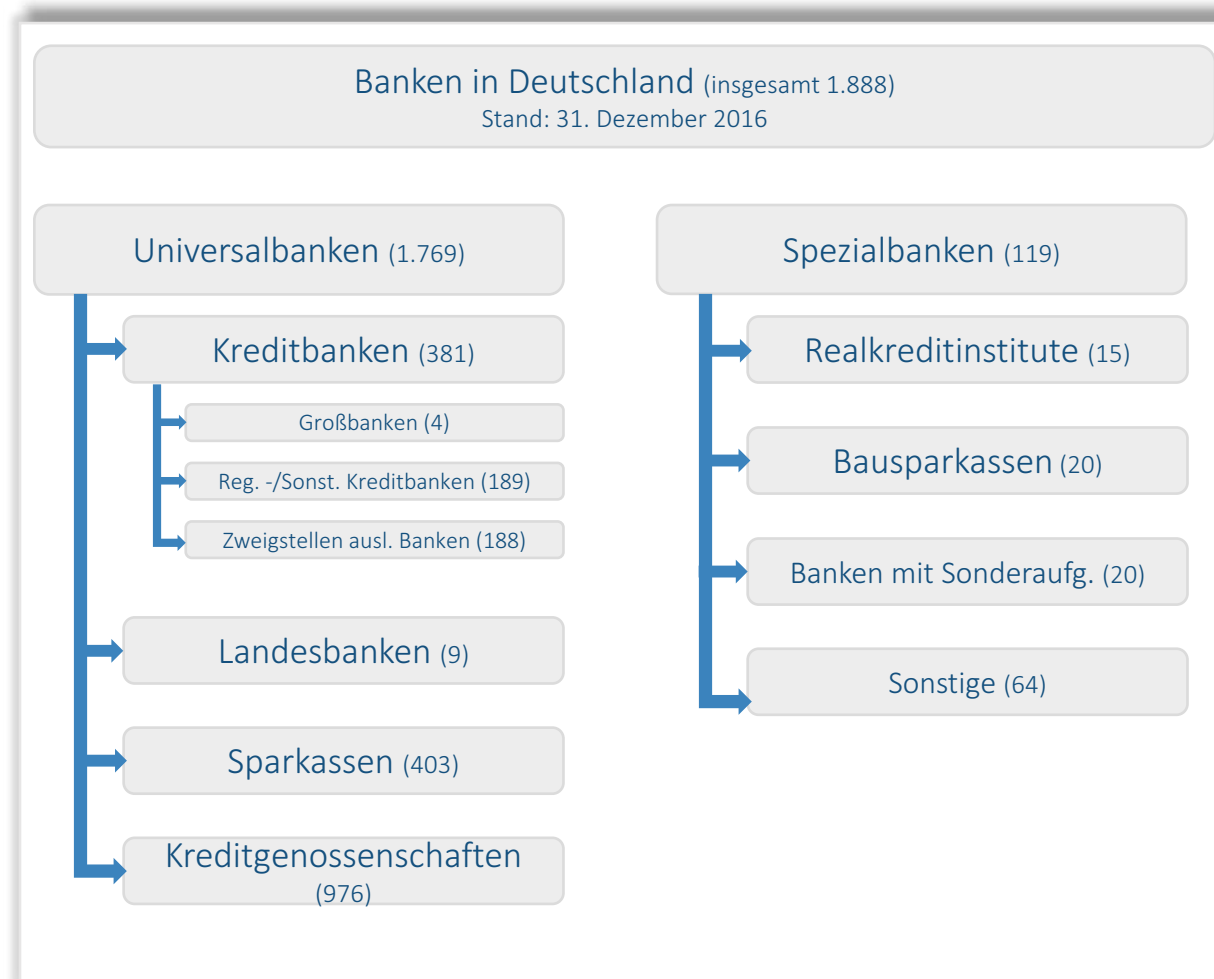


Bankbasiertes Finanzsystem

- Die finanziellen Mittel werden von den Banken bereitgestellt.
- v.a. in Deutschland und Kontinentaleuropa



- Die Zinsmarge ist eine Haupteinkommensquelle der Banken:
 - Differenz zwischen den Kreditzinsen und den Einlagenzinsen
- Risiken bei der Kreditvergabe
 - Verlustrisiko (u.a. Liquiditätsrisiko)
 - Zinsänderungsrisiko
 - Kreditausfallrisiko
 - Ausfallrisiko
- Maßnahmen zur Risikoeingrenzung:
 - Spar- & Termineinlagen
 - Sorgfältige Prüfung der Kreditwürdigkeit/ Bonität
 - Sicherheiten sind seitens der Kreditnehmer zu stellen



Banken in Deutschland,
Quelle: eigene Darstellung in Anlehnung an Deutsche Bundesbank.

- Universalbanken
 - Bieten ein umfangreiches Portfolio an Bankdienstleistungen an
 - Können Risiken in der einzelnen Geschäftssparten oft besser ausgleichen im Vergleich zu stark spezialisierten Kreditinstituten
- Kreditbanken
 - Großbanken, Regionalbanken, sonstige Kreditbanken, Zweigstellen ausländischer Banken
 - Fusionen und Übernahmen führten dazu, dass sich die Anzahl der Kreditbanken verringert hat
- Sparkassen
 - größtenteils öffentlich-rechtliche Kreditinstitute
 - Träger der Sparkassen sind meistens Gemeinden oder Gemeindeverbände
 - Gem. Sparkassengesetz gilt für Sparkassen das Regionalprinzip
- Landesbanken
 - Regionale Zentralinstitute der Sparkassen und zentrale Verrechnungsstellen bei bargeldlosem Zahlungsverkehr
 - Öffentlicher Auftrag: Finanzdienstleistungen für Land und Gemeinden
- Kreditgenossenschaften
 - Volksbanken: gewerbliche Kreditgenossenschaften & Raiffeisenbanken: ländliche Kreditgenossenschaften
- Spezialbanken
 - Realkreditinstitute, Bausparkassen, Kreditanstalt für Wiederaufbau, ...

- Internationalisierung verändert das Finanzsystem
 - Anleger können zwischen mehr Anlagezielen und Anlageformen auswählen
 - Finanzsystem wird leistungsfähiger
 - Finanzsystem wird störanfälliger
- Ursachen der Internationalisierung
 - Erschaffung gemeinsamer Wirtschaftsräume
 - Währungsunionen & gemeinsame Währungsräume verbinden die Wirtschaft
 - Technischer Fortschritt
- Strukturwandel an den Finanzmärkten
 - Erweiterung der Marktteilnehmer durch bspw. Hedgefonds/ Private Equity Fonds
 - Entwicklung neuer Finanzinstrumente wie bspw. strukturierte Derivate
 - Durch Verbriefungen werden Kreditforderungen handelbar gemacht

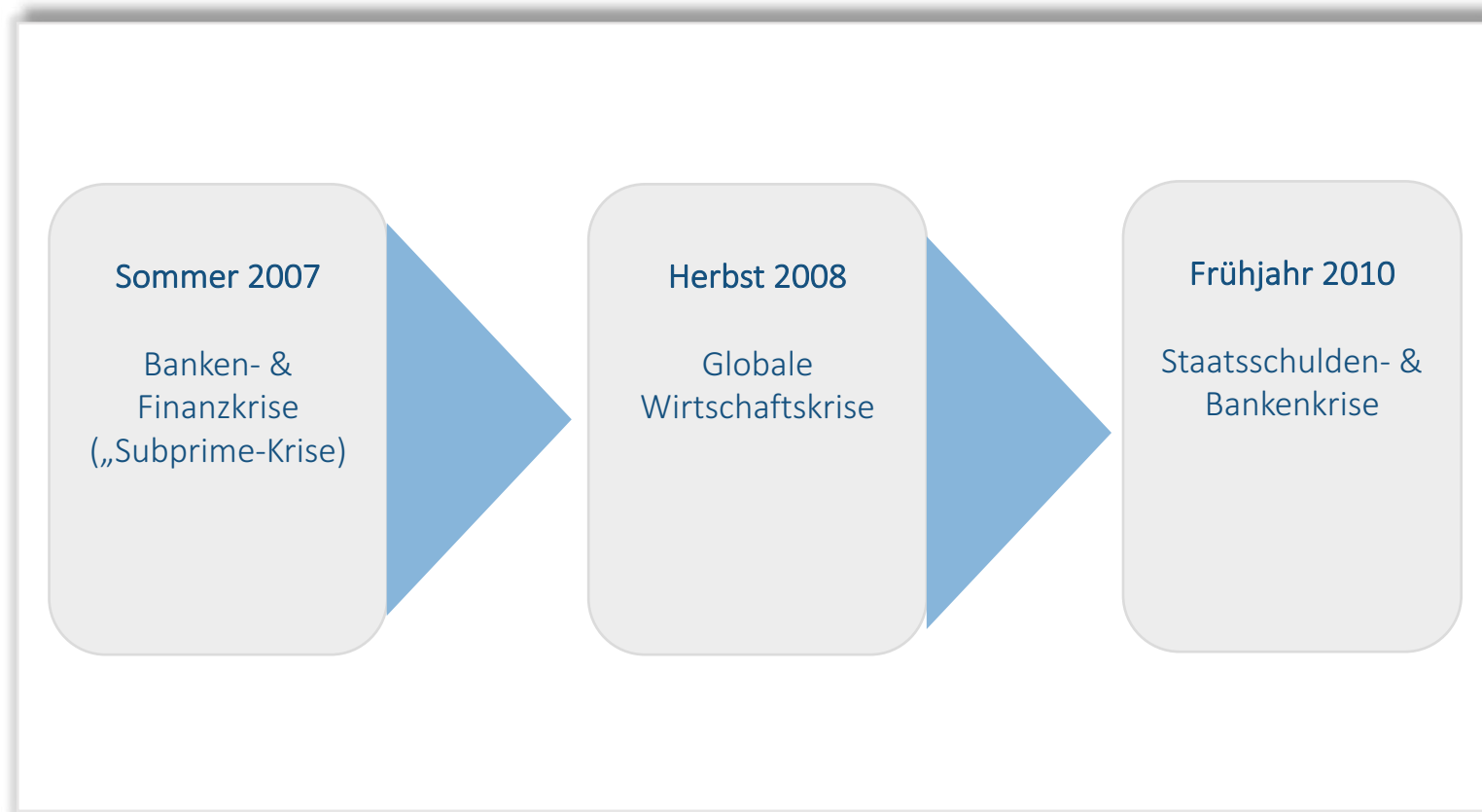
Regulatorische Anforderungen

- Finanzstabilität im internationalen Banken- & Finanzsystem
- Kurzer Exkurs: Finanzkrise, Wirtschaftskrise & Staatsschuldenkrise
- Finanzstabilität in Europa

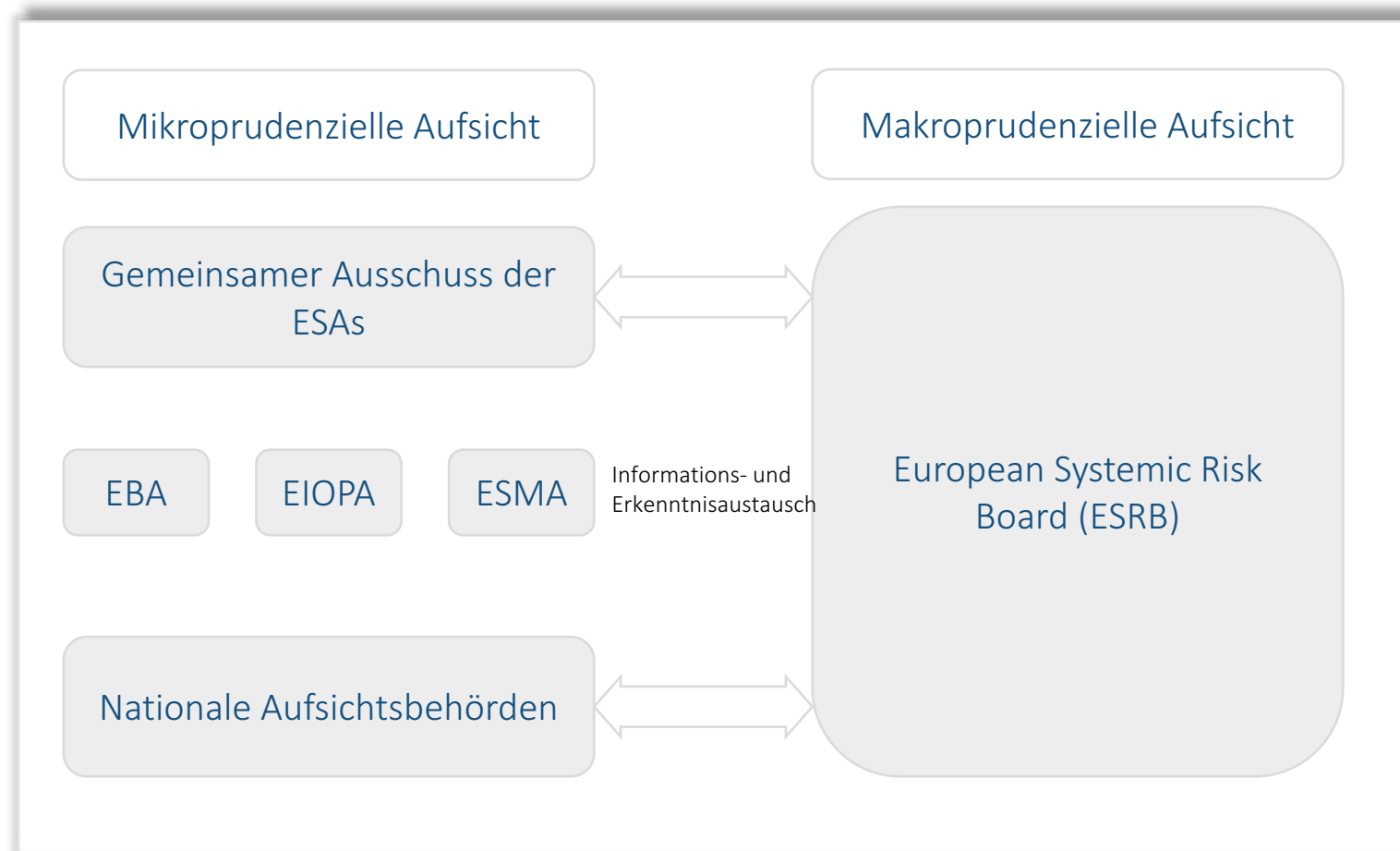
- Internationalisierung der Finanzmärkte bringt zahlreiche Chancen und zugleich eine Vielzahl von Herausforderungen und Risiken

- Unvorsichtiger Umgang mit Risiken kann zu Finanzkrisen führen
 - ...wenn bspw. Risiken von Finanzinstrumenten vernachlässigt werden
 - ... folglich entstehen hohe Verluste bei den Marktteilnehmern

- Internationalisierung der Finanzmärkte ermöglicht es, bei nationalen Finanzkrisen, finanzielle Mittel global zu beschaffen
 - Beeinflussung des Wechselkurses
 - Auslösen spekulativer Blasen möglich
 - Internationale Finanzkrise



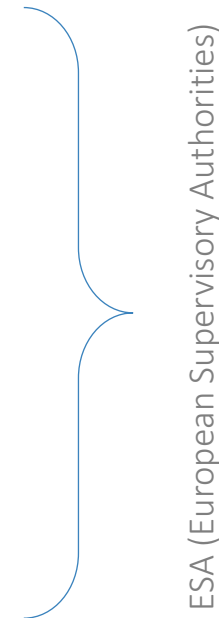
Phasen der Krise.
Quelle: eigene Darstellung in Anlehnung an Deutsche Bundesbank.



Die neue europäische Aufsichtsstruktur – European System of Financial Supervision (ESFS),
Quelle: eigene Darstellung in Anlehnung an Deutsche Bundesbank.

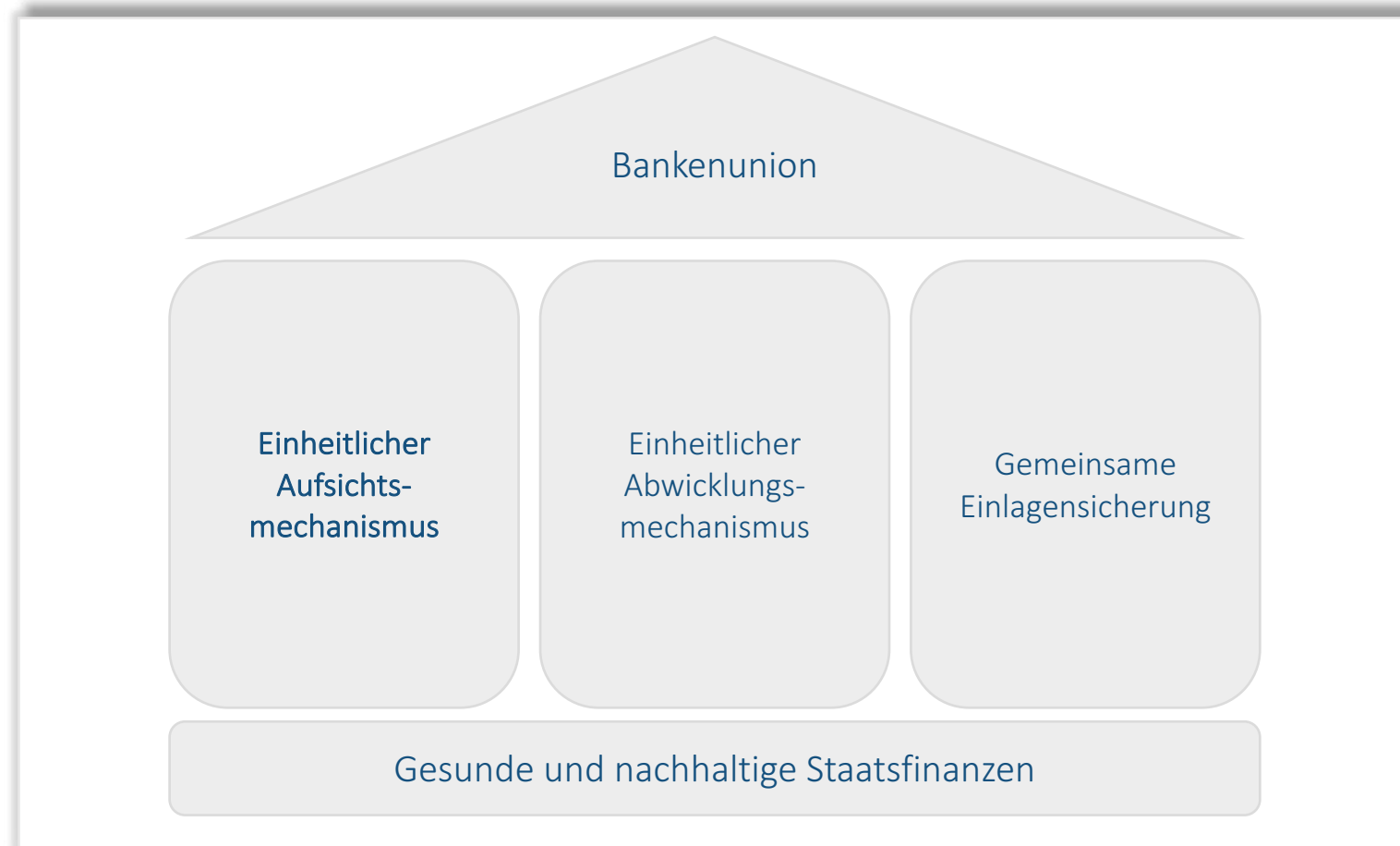
Mikroprudenzielle Aufsicht: Erarbeitung allgemeiner Regeln für einzelne Institute

- **EBA (European Banking Authority):**
Europäische Bankenaufsichtsbehörde
- **ESMA (European Securities and Markets Association):**
Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde
- **EIOPA (European Insurance and Occupational Pensions Authority):**
Aufsichtsbehörde für das Versicherungswesen und die betriebliche Altersversorgung



Makroprudenzielle Aufsicht: Stabilität des Finanzsystems als Ganzes

- ESRB (European Systemic Risk Board):
Europäischer Ausschuss für Systemrisiken
- Beobachtung der Entwicklungen im EU-Finanzsystem insgesamt, um Risikohinweise zu geben und
Abhilfemaßnahmen vorzuschlagen

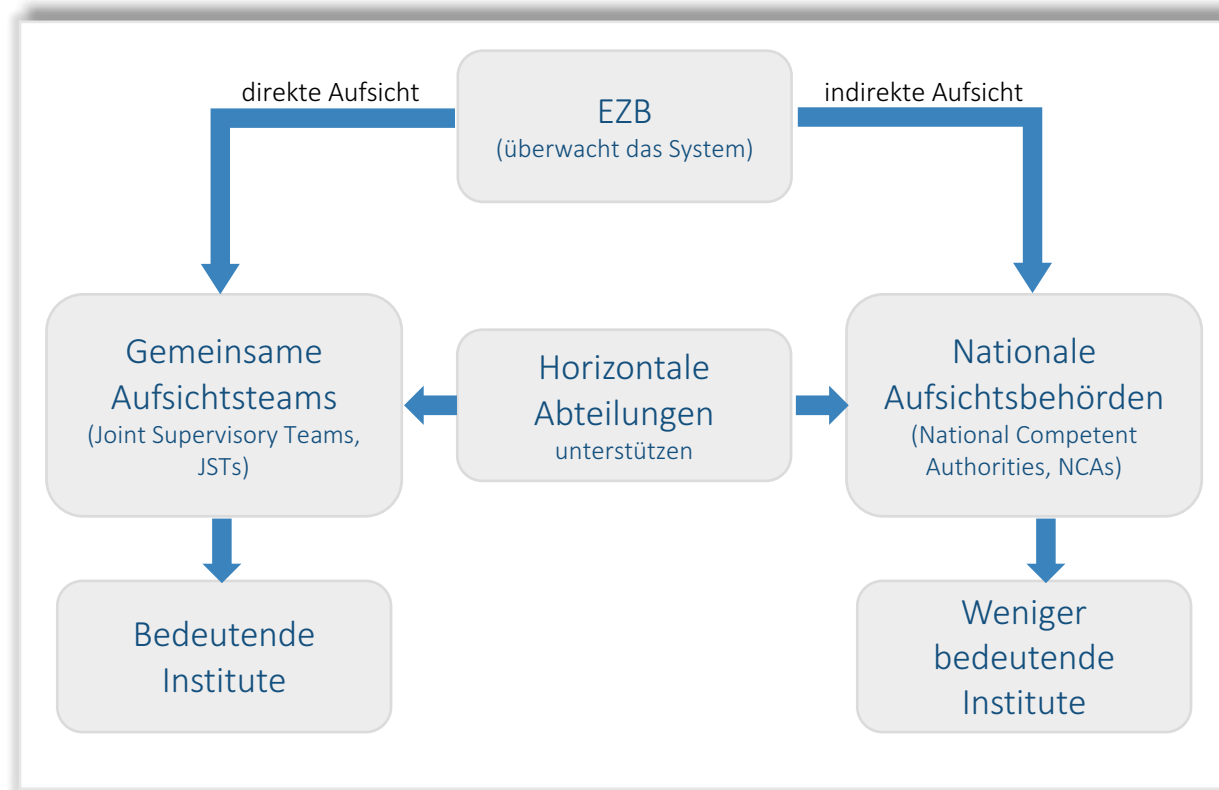


Elemente der Bankenunion,
Quelle: eigene Darstellung in Anlehnung an Deutsche Bundesbank.

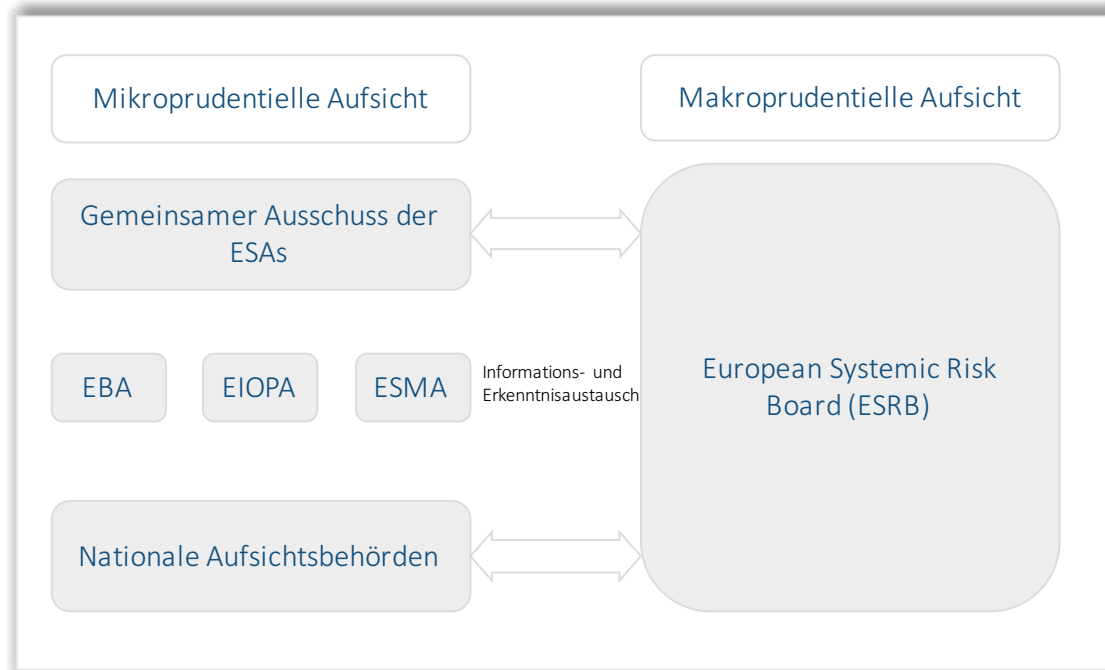
SSM (Single Supervisory Mechanism): Einheitlicher Aufsichtsmechanismus

Hauptziel:

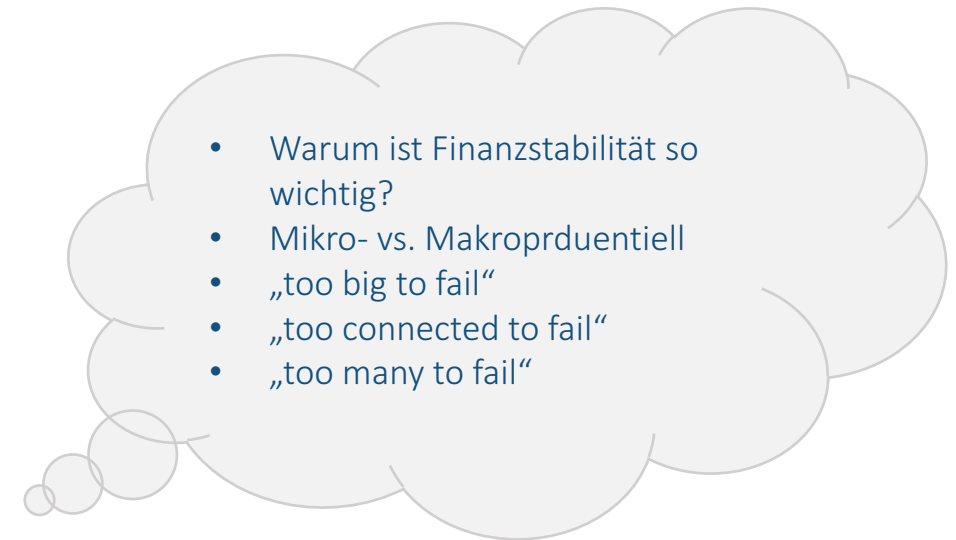
- Stärkung des Vertrauens
- Gewährleistung der Sicherheit und Stabilität im europäischen Bankensystem
- Stärkung der Finanzintegration & Finanzstabilität in Europa
- Reduzierung der Verflechtungen zwischen Banken und Staaten
- Schutz der Anleger und Gläubiger



Aufgabenverteilung innerhalb des Einheitlichen Aufsichtsmechanismus
– Single Supervisory Mechanism (SSM),
Quelle: eigene Darstellung in Anlehnung an Deutsche Bundesbank.



Die neue europäische Aufsichtsstruktur – European System of Financial Supervision (ESFS),
Quelle: eigene Darstellung in Anlehnung an Deutsche Bundesbank.



Bankenregulatorik in der Praxis

- Regulatorik auf nationaler & internationaler Ebene
- Statistische Bankenregulatorik & AnaCredit
- Schwerpunkte in der Bankenaufsicht 2019
- Derzeitige Herausforderungen



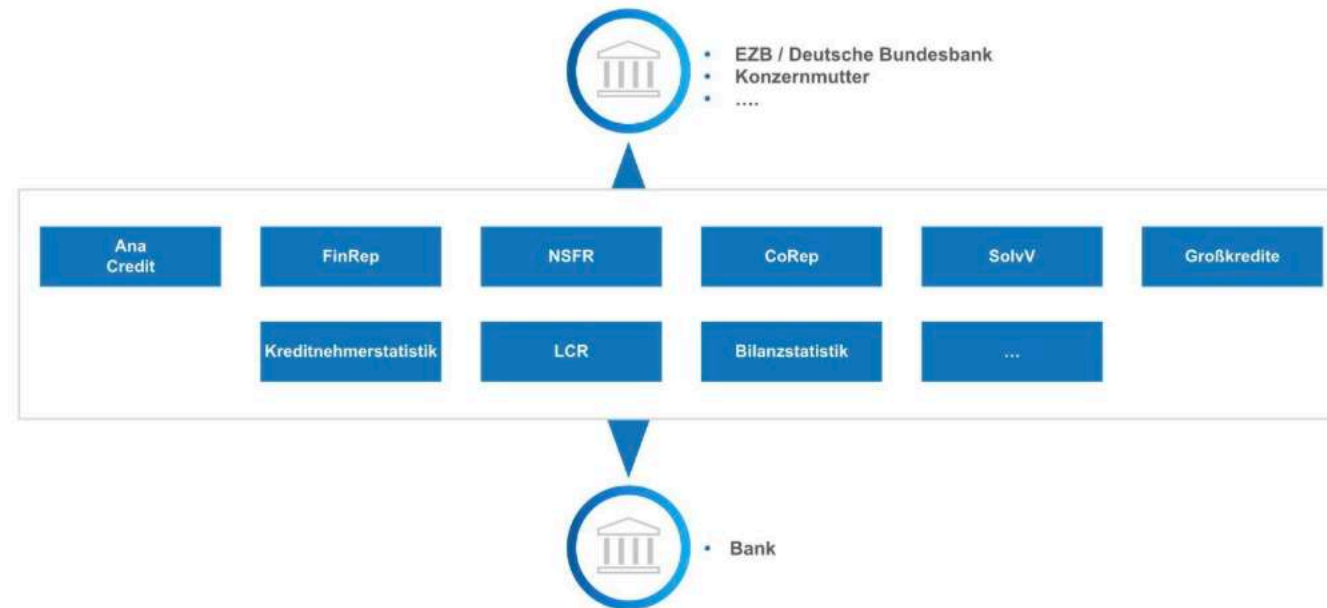
Quelle: Moody's Analytics

Funktionen & Ziele der statistischen Bankenregulatorik:

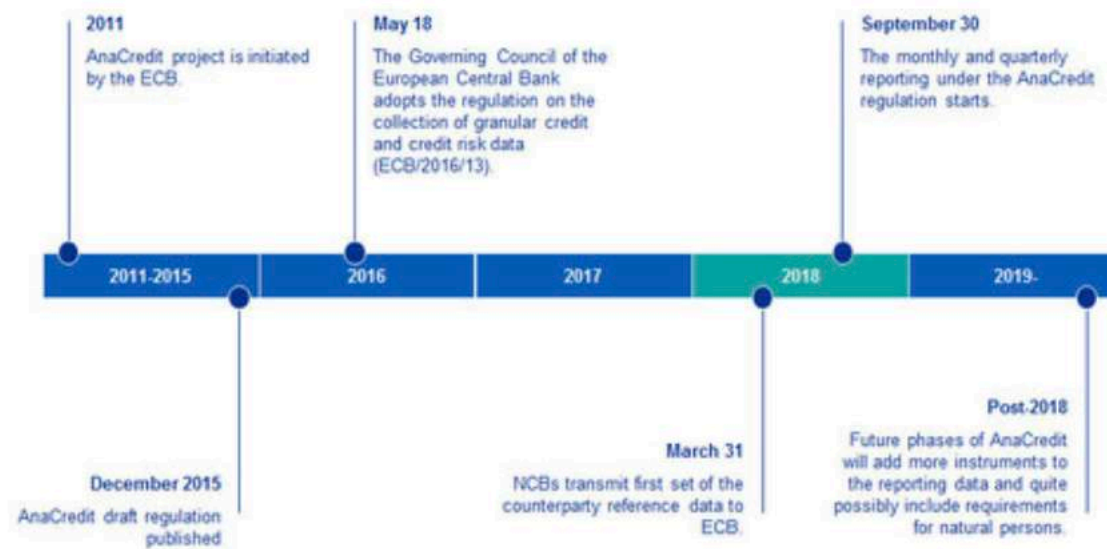
- Bankenstatistiken repräsentieren alle Daten, die zur Erfüllung der Aufgaben des Europäischen Systems der Zentralbanken benötigt werden
- Bankenstatistiken werden unterstützend bei der Durchführung der Geldpolitik des Eurogebiets angewendet
- Der Europäische Ausschuss für Systemrisiken (ESRB) benötigt die Bankenstatistiken unterstützend für die makroprudenzielle Überwachung des Finanzsystems
- Alle Bankenstatistik sind für alle Marktteilnehmern öffentlich zugänglich
(→ Statistical Data Warehouse: <http://sdw.ecb.europa.eu>)

→ Ganzheitliche Betrachtung des Eurogebietes durch vielfältige Statistiken

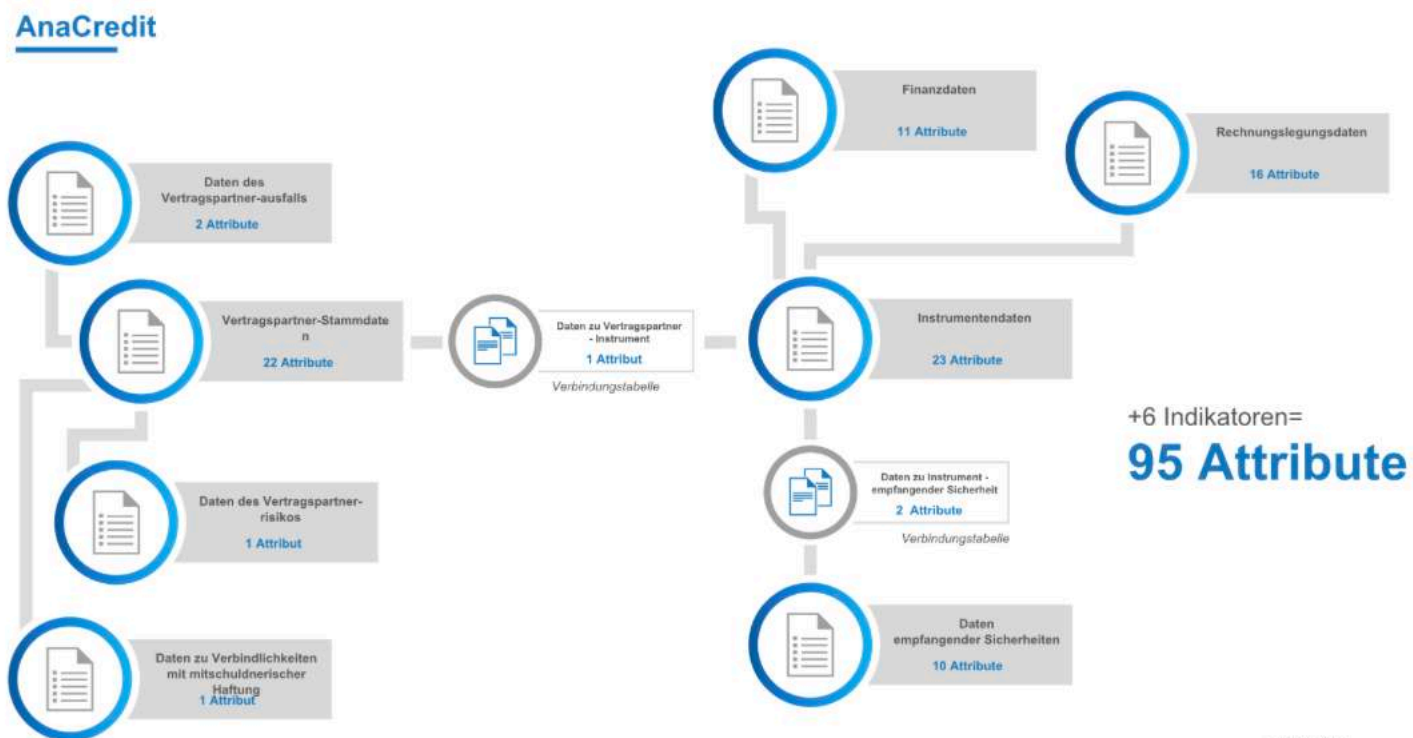
Regulatorisches Meldewesen



Quelle: PPI AG



Quelle: KPMG



| © PPI AG |

Quelle: PPI AG

■ Digitalisierung

- Handlungsfeld „Aufsicht und Regulierung“
- Handlungsfeld “IT-Aufsicht und –Sicherheit”
- Handlungsfeld „Transformation der BaFin“

■ Brexit

- Welche Konsequenzen entstehen aus dem Wegfall der EU-Passes für das Neu- & Bestandsgeschäft in der Praxis?
- Wie wird die Zusammenarbeit mit den britischen Aufsichtsbehörden in aufsichtsrechtlichen und regulatorischen Themengebieten aussehen?
- Wie kann der Verbraucherschutz nach dem Brexit sichergestellt werden?
- Öffentliche Diskussionen und gemeinsamer Dialog zu Brexit

- Traditionelle Geschäftsmodelle der Banken ändern sich
- Zentraler Einflussfaktor: Digitalisierung & Industrie 4.0
- Neue Marktakteure partizipieren am Banken- & Finanzsystem
 - FinTechs, InsurTechs, Marktinfrastrukturanbieter, ...
- Veränderung führt zu Bewegung (Unruhe) auf dem Markt
 - Dialog zwischen den Marktakteuren ist zu optimieren

- Regulatorische Anforderungen sind omnipräsent

Quellenverzeichnis

- https://www.bafin.de/DE/Aufsicht/Aufsichtsschwerpunkte/aufsichtsschwerpunkte_node.html
- <http://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/lexikon-der-wirtschaft/21248/zentralbank>
- <https://www.bundesbank.de/de/aufgaben/zentralbank-der-bundesrepublik-deutschland-597738>
- <https://www.bundesbank.de/de/service/schule-und-bildung/schuelerbuch-geld-und-geldpolitik-digital/>
- <http://www.europarl.europa.eu/factsheets/de/sheet/13/die-europaische-zentralbank-etz>
- https://www.gesetze-im-internet.de/kredwg/_1.html
- <https://www.moodyanalytics.com/-/media/web-assets/publications/risk-perspectives/edition-images/vi-the-decade-ahead/articles/2-1-global-banking-regulatory-radar/fig-1-ma-global-banking-radar-lrg.png?modified=20161013160549>
- https://www.oliverwyman.de/content/dam/oliver-wyman/v2-de/publications/2018/Feb/2018_Bankenreport_Deutschland_OliverWyman.pdf
- Grill, Wolfgang/ Perczynski, Hans/ Grill u.a. (2010), Bildungsverlag EINS.
- (...)